

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die vierstellige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 24.

Samstag, den 27. Februar

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
haben solche Militärpflichtige, welche bei der Musterung oder Aushebung sich auf ein schlechtes Gehör berufen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß Mitleide über die Nichtigkeit eines diesfälligen Vorbringens erforderlich sind und daß die Beteiligten bei dem Ersatzgeschäft mit rein gemachten Ohren zu erscheinen haben, um den Gehörgang gründlich untersuchen zu können.
Den 25. Februar 1886. Rgl. Oberamt. **Baum.**

Revier Welzheim.

Holz-Verkauf.

Freitag den 5. März
von morgens 9¹/₂ Uhr
im Lamm in Steinberg
aus vordere Gläserwand, vorb. Gaisgurgel,
Grigelsberg und vom Scheidholz der Guten
Strümpfel und Steinberg: 2 Eichen 2 Fm.,
IV. Kl., 2 V. Kl. Langholz; 2 Fm. II. Kl. Eägholz; Rm. 1 eichene
Scheiter, 29 dto. Prügel und Anbruch, 51 büchene Scheiter, 123 dto.
Prügel und Anbruch, 19 birchene Scheiter, 29 dto. Prügel und Anbruch,
5 alpine Scheiter und Roller, 136 dto. Anbruch, 86 Nadelholz-Scheiter,
222 dto. Prügel und Anbruch, 15 tannen Stockholz im Boden.

Schorndorf.
Carl Friedrich Döhlinger, Zeugschmied und Sägmühlbesitzer
hier bringt am
Montag den 1. März d. J., nachm. 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Geb. Nr. 139 85 qm ein 2-stöck. Wohnhaus beim mittleren Thor
mit Zirkelschmiedwerkstätte und gewölbtem
Keller, angekauft um 8000 M.
Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.
Den 25. Februar 1886. Ratschreiber. **Fritz.**

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Mittwoch den 3. März d. J.
aus Hochbergwand ca. 3000 nicht
gebundene Wellen auf Hausen nach-
mittags 2 Uhr auf dem Weitmarsler
Sträßchen.
Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
Am **Mitt-
woch den 3.
März** werden
im Stadtwald
alte Stäge u.
Herrenwäste
verkauft:
8 Rm. eichene Prügel, 160 Rm.
buch. Scheiter und Prügel und
15 Rm. gemischte Prügel, 1200
buch. u. gemischte Wellen.
Zusammenkunft früh 9 Uhr auf
der alten Stäge am Waldtrauf.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Friedrich Schaal, Schlosser in
Gerabstetten, bringt am
Montag den 1. März d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf:
P. N. 3110 20 ar 65 qm Acker in der
Silberhalben,
angekauft um 420 M.,
" " 2282 16 ar 69 qm Acker in der
obern Straße,
angekauft um 225 M.
Liebhaber werden hierzu eingeladen.
Den 23. Febr. 1886. Ratschreiber. **Fritz.**

Nassachmühle.
Amtsgerichts Schorndorf.
Vieh-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Gott-
lob Ziegele**, Bauers und Holzhänd-
lers von Nassachmühle, bringe ich
am
Freitag den 5. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr.
im Hause des Ziegele im Wege öf-
fentlichen Aufstreichs gegen sofortige
baare Bezahlung zum Verkauf:
2 Pferde, Schimmel und Fuchs,
18 und 20jährig, 2 Rühre, ein
Käupling und 6 Hühner
wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.
Schorndorf, 26. Febr. 1886.
Konkursverwalter:
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Schorndorf.
Landwirtsch.

Bezirks-Verein.
Die Plenarversammlung des land-
wirtsch. Bezirksvereins hat am 2.
d. M. beschlossen:
a) jedem Teilnehmer an einem
Fußbeschlageskurs 40 M. und
b) jedem Schüler einer landw.
Wintersehul-Anstalt 20 M. zu
verwilligen, vorausgesetzt daß der
Beteiligte das Bürgerrecht einer Ge-
meinde des Bezirks besitzt.
Dies bringe ich zur öffentlichen
Kenntnis.
Den 26. Februar 1886.
Vereinsvorstand **Baum.**

Schorndorf.
Der landwirtschaftliche Bezirks-
Verein hat ca. 1 Centner Triumpf-
haber käuflich erworben, und wird
solcher nächsten Montag nachmittags
2 Uhr an Vereinsmitglieder in Klei-
neren Portionen zu dem Preis à
10 M. pr. Ctr. abgegeben. Lieb-
haber wollen sich bei der unterzeich-
Stelle anmelden.
Den 26. Febr. 1886.
Secretariat des landw. Vereins.
Fraisch.

Neuweilerhof b. Plüderhausen.
Sofgut-Verkauf.
Der Unterzeichnete setzt Familien-
verhältnisse wegen sein Anwesen, be-
stehend in Wohnhaus mit Scheuer
unter einem Dach, besonders neben-
dem Wasch- u. Bachhaus nebst Bren-
nerei, alles in gutem baulichem Zu-
stand, sowie 16¹/₂ Morg. Acker, Wie-
sen u. Gärten dem Verkauf aus u.
kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen
werden.
Michael Hieber.

Andreas Böhmerles Witwe
ist gesonnen, wegen Kränklichkeit zu
verkaufen und zwar:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Einfahrt, eigener
Dunglege mit Gärtle und Hof-
raum, sowohl zur Defonomie als
zu jeglichem Geschäft passend in
der Kirchgasse und in der Nähe
des Bahnhofes. Ferner 20 a 24
m Acker ob dem Feuersee, sowie
14 a 80 m Wiesenland in der
Erle.
Nähere Auskunft erteilt
Andreas Böhmerles Wtw.

Schorndorf.
Wir erlauben uns Freunde u.
Befannte zu unserer am **Sonntag**
den 28. Februar im **Gast-**
haus zum Lamm stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundlich einzuladen.
Christoph Nimann, Küfer.
Maria Danner.

Oberurbach.
Hochzeits-Einladung.
Zu der am nächsten **Donners-**
tag den 4. März im „**Girich**“
stattfindenden **Hochzeitsfeier**
laden wir Freunde u. Befannte
hiezuhin ergeben ein.
Wilhelm Kerler, Schreiner.
Maria Marg.

A.-V. Harmonie.
Samstag Abend 8 Uhr gefel-
lige Unterhaltung im „**Nöble**“
wozu sämtliche Mitglieder freundl.
einladet
der Auskhuß.

Turn-Verein.
Samstag Abend gefellige
Unterhaltung im „**Girich**“.

K. B. Sonntag Mittag
von 3 Uhr ab
Chr. Böhlinger.
Oberurbach.
Rekruten-Versammlung.
Nächsten Sonntag den 28.
Februar bei
Paul David z. Kreuz.

Stettin, 19. Febr. Eine Familientragödie
hat sich, wie man der „N. Stett. Ztg.“ schreibt,
am 11. d. M. im Försterhause zu Mohrbrügge
bei Neuwarp abgespielt. Der dortige Förster
Robert Schwchow hat einen 28jährigen Sohn
Otto, der beim Jägerbataillon in Raseburg ge-
dient hatte, wegen allerlei Ungehörigkeiten aber
aus dem Dienst entlassen war. Seit etwa zwei
Jahren hielt er sich in dem Haushalt seines
Vaters auf. Sein Verhältnis zu den Familien-
mitgliedern, besonders zu dem siebenundfünfzig-
jährigen Vater, war indessen ein überaus ge-
spanntes; wie allgemein ausgesagt wird, hatte
der Sohn nie ein gutes Wort weder für seine
Eltern noch für seine Geschwister. Es fehlte
nicht an häufigem Janz und Streit. Am vorigen
Donnerstag geriet Otto Schwchow wiederum
mit seiner ein Jahr älteren Schwester Ida in
Streit und wurde dabei so erregt, daß er in
das Nebenzimmer stürzte und eine Doppelflinte,
sowie eine Büchse, die beide geladen waren, her-
vorholte. Mit der gespannten Doppelflinte drohte
er, seine Schwester und seinen Vater zu erschie-
ßen. Zwischen Bruder und Schwester entstand
nun ein Kampf, in welchem es der Letzteren ge-
lang, ihrem Gegner das Gewehr zu entreißen.
Als sie es in die andere Stube getragen hatte
und wieder zurückkehrte, lag sie ihren Bruder
Otto und den Vater am Boden liegen und mit-
einander ringen. Sie sprang sofort dem Vater
zur Hilfe und befreite ihn. Nun wandte sich
der Bruder gegen die Schwester, packte sie an
den Haaren und zog sie aus der Stube in den
Flur, wo er sie erst losließ, als der Vater ihr
zur Hilfe eilte. Diesen warf der Unhold zu Bo-
den und eilte dann fort in den Keller unter
dem Hause. Nach kurzer Zeit kam er wieder
zum Vorschein, holte aus dem Stall eine Dung-
gabel und verlangte Einlaß in das Haus, das
man inzwischen verriegelt hatte. Darauf trat
der alte Förster, Robert Schwchow, mit einem
Gewehr aus der Stube an die Hausthür, legte
auf seinen Sohn an und drückte ab. Der Schuß
ging dem Sohn durch den Kopf; Otto Schw-
chow war sofort eine Leiche. — Das schreckliche
Ereignis hat ungemeines Aufsehen erregt. Der
Förster Robert Schwchow ist bereits verhaftet
und sitzt im gerichtlichen Gefängnisse zu Neu-
warp. Er gesteht die That ein und behauptet,
seinen Sohn in der Notwehr erschossen zu haben.

Kösel. In der Kolonie Mierzenzin wurde
auf eine Denunziation hin ein 14jähriger Knabe
in einem Verschlage des Kuhstalles eines dortigen
Einwohners in einem Zustande vorgefunden, welcher
jeder Beschreibung spottet. Das seit elf Jahren
von der Welt abgeschlossene Kind ist nur noch ein
Skelett. Sprachlich konnte es sich nicht verständigen.
Festgestellt wurde bis jetzt, daß die Mutter des
Knaben, welcher außerordentlich geboren wurde, jetzt
in Dobischau bei Gnadenfeld verheiratet ist. Das
Kind wurde nicht in die Ehe mit übernommen,
sondern dem Vater der Mutter überlassen, welcher
es in der schon geschilderten Weise behandelt hat.
Der Knabe ist in das Krankenhaus der Brüder-
gemeinde zu Gnadenfeld aufgenommen worden.

Ausland.
Rom. Ein kolossaler Betrug hat sich bei
dem Lotto-Amt in Savona ereignet. Dort erhob
ein Mann auf Grund eines angeblich gewonnenen
Quaterno (vier Zahlen, die gewinnen) die Summe
von 486 000 Lira. Jetzt hat sich herausgestellt,
daß das überreichte Los gefälscht war. Den Schaden
trägt der Fiskus.

Amiens. Der hiesige Gerichtshof hat in
feierlicher Sitzung entschieden, daß der Ehe eines
katholischen Priesters keinerlei gesetzliche Hinder-
nisse im Wege stehen. Es bleibt abzuwarten,
wie sich der oberste Gerichtshof zu dieser völlig
neuen Entscheidung verhalten wird.

London, 21. Febr. Beim hiesigen Poli-
zeigericht wurden am Sonnabend etwa 200 Ent-
schädigungs-Forderungen im Gesamtbetrage von
220 000 M. angemeldet. — Unter den Ansuch-

ern befanden sich Rothschild, der Herzog von Wel-
lington, der Herzog von Cambridge und andere
Aristokraten. Welche Behörde eigentlich für den
angerichteten Schaden aufkommen muß, ist noch
immer nicht entschieden.

Verschiedenes.

Die Zeitung des Vereins deutscher Eisen-
bahnverwaltungen, Jahrgang 1886, schreibt u.
A. über die Ehrlichkeit der Eisenbahn-
beamten Folgendes: Die Kaiserliche Gene-
raldirektion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen
zu Straßburg veröffentlicht in ihrem Amtsblatt
seit Jahren die Namen derjenigen ihrer Beam-
ten und Arbeiter, welche Geld finden und sofort
abliefern. Aus diesen Veröffentlichungen ent-
nehmen wir, daß im Jahre 1885 in 42 Einzel-
fällen zusammen 10 675,70 M. auf verschiede-
nen Bahnhöfen und in verschiedenen Zügen ge-
funden und abgeliefert worden sind, so daß die
Verlierer zumeist wieder in den Besitz ihres Ei-
gentums gelangen konnten.

Wenn diese große Summe auf der einen
Seite zeigt, wie nachlässig manche wohlhabenden
Leute mit ihrem Gelde umgehen, so giebt sie
andererseits einen erfreulichen Beweis der Ehr-
lichkeit des Eisenbahnpersonals, was um so
höher anzuschlagen ist, als die Finder meistens
Unterbeamte und Arbeiter, also unbemittelte
Leute sind.

Die Art der Veröffentlichung ist übrigens,
da sie zur Ehrlichkeit anspornt, anderen Ver-
waltungen, wo sie noch nicht eingeführt ist, nur zu
empfehlen.

Verunglückte Luftschiffer. In der
vorigen Woche stieg in Breßl (Frankreich) der Ballon
„Fagitif“ in die Höhe. In demselben fanden sich
der Aeronaut Dubois-Carroul, der Komponist Aimé-
Girard und der Bariton der Großen Oper in New-
York, Herr Jules Renaud. Gleich nach dem
Aufstieg erhob sich ein starker Wind; man sah den
Ballon längere Zeit über Breßl schweben. Die Schiffer
versuchten angesichts der Gefahr, sich wieder herab-
zulassen, doch vergebens. Hierauf begannen sie
Alles aus der Gondel hinunterzuwerfen, in der
Hoffnung, dadurch in eine höhere, sturmfreie Region
zu kommen. Aber unglücklicherweise erfaßte ein
scharfer Luftstrom den Ballon und entführte ihn
mit einer solchen Geschwindigkeit, daß derselbe bald
weit vom Lande über der Meeresfläche schwebte.
Seitdem fehlt jede Nachricht über die fähigen Luft-
schiffer. In letzter Stunde heißt es, daß ein rus-
sisches Schiff auf offener See in nicht weiter Ent-
fernung die Gondel eines verlassenen Ballons ge-
sehen, die mit großer Geschwindigkeit gegen Norden
trieb.

Bayerische 4 vSt. 100 Thalerlose
von 1866. Die nächste Ziehung findet am 1.
März statt. Gegen den Coursverlust von ca.
105 M. bei der Auslosung übernimmt das
Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin,**
Französische Straße 13, die Versicherung
für eine Prämie von **Mt. 4.20.** pro Stück.

Sollten in keiner Familie fehlen.
Oberkirch (Baden). Geopirter Herr Brandt
in hies. Beantwortung ihrer Anfrage kann ich
Ihnen mitteilen, daß ich an Verdauungsstö-
rungen, verbunden mit Kopfschmerzen, Beengung,
Magenbrücken laborierte, und daß ich gegen diese
Beschwerden die Apotheker N. Brandt's Schwe-
izerpillen ganz vorzüglich finde. Ich kann die-
selben daher aufrichtig empfehlen, auch meine
Frau ist mit denselben sehr zufrieden. Achtungs-
voll **Karl Huber**, Metzgermeister.

à la Klapphorn.
Zwei Knaben zogen einen Schlitten
Sie hatten dazu keinen Dritten,
Sie sprachen drum gleich zu einander
Wir ziehen ihn halt zu selbender.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. W.
Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

evangelische Pfarrei Hühlinswart, Dekanats
Schorndorf, dem Pfarrverweser Gottlieb Knauß
in Berkheim, Dekanats Eßlingen, gnädigst über-
tragen.

Neutlingen, 22. Febr. Heute nacht nach
12 Uhr wurde ein Brand in der Web-Geschir-
fabrik von W. Margraff in Bezingen hieher ge-
melbet. Das Feuer konnte durch die 4 Feuer-
wehren von Bezingen, Neutlingen Landabteilung
und Bruderhaus, sowie Wannweil auf den Ent-
scheidungsherd im Hauptgebäude beschränkt werden.
Der Schaden ist bedeutend.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Febr. Die „Nat.-lib. Corresp.“
schreibt: Bei den soeben eingebrachten Wind-
horst'schen Abänderungsanträgen zum Sozialisten-
gesetz fällt die geringe Zahl von Unterschriften
auf. Es sind deren nur 39, also nicht einmal
die Hälfte des Zentrums. Darunter befinden
sich indessen auch einige Mitglieder, die bei der
Schlußabstimmung im Jahr 1884 gegen das
Gesetz gestimmt haben, z. B. außer Windthorst
selbst Herr v. Serenmann, was immerhin darauf
schließen läßt, daß die Bekehrung des Zentrums
inzwischen Fortschritte gemacht hat.

Münster, 20. Febr. Die gemeindlichen
Collegien haben einen für die Arbeiterbevölke-
rung wichtigen Beschluß gefaßt. Seit Jahren
wird die Errichtung von Speisehallen für Ar-
beiter angestrebt, da viele verheiratete Arbeiter,
deren Arbeitsstätte von ihren Wohnungen weit
entfernt ist, sich gezwungen sehen, das ihnen
von Familien-Angehörigen gebrachte Mittags-
essen auf offener Straße zu verzehren. Die
Gemeindevertretung hat nun, laut „N. N.“, be-
schlossen, Räume in einem städtischen Gebäude
als Speisehalle für Arbeiter einzurichten, so daß
Letztere dann im Stande sind, in gedeckten Lo-
kalitäten ihr Mittagessen zu genießen.

Köln, 18. Febr. Der zweite Hauptge-
winn der preussischen Lotterie fiel mit
einem Viertel an drei Unbemittelte: Ein Post-
schaffner, ein Schlosser und ein Bäcker werden jeder
für ihren Teil annähernd 20 000 M. erhalten.

Herborn, 19. Febr. Der Ertrag der in
verschiedenen Wirtschaften aufgestellten Kästchen für
Cigarettenabnahme und übrige Pfennige war auch
in dem abgelaufenen Jahre ein recht günstiger
und lieferte die schöne Summe von 148 Mark.
Hiervon konnten dann 15 arme Kinder neue Schuhe
erhalten und 17 weitere mit Kleidchen, Hosen,
Zaden zc. bedacht werden. Wer die freudestrahl-
enden Gesichter der armen Kleinen beim Empfange
der Gaben gesehen hat, der wirkt gerne zeitweise
ein Paar Pfennige in das Sammelkästchen. Möge
auch fernerhin das kleine Unternehmen reiche Früchte
tragen.

Düsseldorf, 16. Febr. Die in der Neu-
brückstraße wohnende Trödelerin Wittwe Peter
Schopp wurde gestern Vormittag in ihrer Woh-
nung ermordet aufgefunden. Nach dem Täter
wird gefahndet.

Nagel. Am Montag abend mußte in
Brachelen ein Familienvater, weil er im ange-
trunkenen Zustande auf der Straße lärmte, zur
Gast gebracht werden. Bald nachher erschien
dessen Frau auf der Straße, um nach dem ver-
lorenen Portemonnaie des Mannes zu suchen.
Ihre drei Kinder blieben allein im Hause zu-
rück. Als die Frau nach 10 Uhr in ihre Be-
hausung zurückkehrte, fand sie die Kinder im Al-
ter von neun Monaten, zwei und vier Jahren
erst, das älteste dazu schwer verbrannt auf
dem Boden liegen. Das in der Stube herge-
richtete armeneliche Lager hatte Feuer gefangen
und so das Unglück verursacht.

Br. Holland, 16. Febr. In einer hie-
sigen Brauerei sind in vergangener Nacht vier
Personen, drei Knechte und ein Lehrling, an
Kohlenbuntt erkrankt.

Lübeck, 18. Febr. Die Bürgerschaft be-
willigte die vom Senat zum Ausbau des Hafens
verlangten 1 562 000 M. einstimmig.

Heute Samstag
Abend
Bock-Essen
bei feinem Stutt-
garter Bier.
Esslinger z. Bären.



im „Waldhorn“.

Heute Samstag, Sonntag u.
über den Markt

Mehlsuppe

bei **Jacob Zehner, Bäcker,**
Frau Lauppe Witwe.

Samstag und Sonntag
Mehlsuppe
im Adler.

Morgen Sonntag
Meringuen & Mohrenköpfe
bei **Herm. Moser,**
Conditor.

Ueber den Markt sind
frische Witzauf
zu haben bei **Brügel, Bäcker.**

Backsteintäse
zu den bekannten ganz billigen Prei-
sen sind wieder eingetroffen und em-
pfehlen solche
Fr. Dettinger b. Forsthaus.

Reinen glanzvollen
roten 1844er Wein
von 20 Lit. an, empfiehlt
Chr. Ziegler.

Beiler.
**Gottlieb Schneider, Gemeinde-
rat** hat 2 Eimer
neuen Wein
zu verkaufen.

Neuen hohen und 3-
blättrigen Alesamen
unter Garantie für Seide-
freiheit, sowie ächten Seeländer
Leinsamen empfiehlt billigst
Chr. Bauer,
vormals Carl Arnold.

Zur herannahenden Saat empfiehlt
ewigen Alesamen
Wächten Rigaer- &
Seeländer Leinsamen
Chr. Ziegler.

Oberurbach.
75 Liter breiten Ales-
samen, sehr schön, verkauft
Muding, Pflugwirt.

Ein Land in den wel-
ten Gärten hat im Auftrag zu ver-
kaufen
Wilh. Kurz, sen.



Kleider-Empfehlung.

Auf kommende Zeit bringe ich mein großes gut sortiertes Lager
in fertigen Herren- & Knabenkleidern in empfehlende Erin-
nerung als elegante Herren-Anzüge von 18-45 M., Zuppen in
allen Dessins und Stoffgattungen von 7-20 M., Hosen in Wuch-
kin, Tuch und Halbtuch von 5-18 M., gute Arbeiter-Hosen von
3-5 M. 80 S., eine sehr große Auswahl in Konfirmanden-An-
zügen in Wuchkin, Tuch und Halbtuch von 12-23 M., Kinder-
Anzüge von 3 M. 50 S. bis 12 M., und sichere ich Jedermann
gute und reelle Ware zu bei den bekannt billigen Preisen.

Meine reichhaltige Musterkarte von der größten Tuchfabrik
mit den schönsten und neuesten Stoffen versehen, ist zur gefälligen
Ansicht aufgelegt.



Achtungsvoll

M. Stadelmann, Schneidermeister.

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Anträge liefen ein im Jahre 1885	5039	mit Mt.	29,527,700.
Annahme fanden	4103	Anträge	23,496,500.
Meiner Zuwachs	2103	Personen	16,421,700.
versicherungsstand per Ende 1885	44394		240,804,600.

Die Sterblichkeit hielt sich in mäßigen Grenzen.
Von Januar bis Ende Juni d. J. kommen aus den im gleichen Zeitraum und zwar
im Jahre 1881 bezahlten Prämien Mt. 1,015,300 als Dividende zur Verteilung und
es erhalten nach Dividenden-Plan A die lebenslänglich Versicherten 35%, und die ab-
gefürzt Versicherten auf deren lebenslängliche Prämien-Quote ebenfalls 35%, und
auf die Zusatz-Prämie wegen Abkürzung der Versicherung 17%, rückvergütet.
Die jeweilig rückständigen Dividenden werden bei Anfall der Versicherung nach-
vergütet, da jede Prämie Anspruch auf Dividende hat. Bei Verzicht auf diese Nachvergütung,
wie solcher von andern Gesellschaften verlangt wird, würden sich jene 35 und 17%, auf circa
42 und 22% erhöhen, d. h. die Dividende der Stuttgarter Bank von 35 und 17% auf
jede Jahres-Prämie = circa 42% und 22%, bei Verzicht der Dividenden auf die letzten
1-5 Jahres-Prämien. Die nach Dividenden-Plan B Beteiligten erhalten eine jährlich um 3% der
Prämie steigende Dividende; nach 33 bis 34 Versicherungsjahren sind sie vollständig prämienfrei und
treten sodann in den Genuß einer wachsenden Rente ein.
Den Aussteuer-Versicherungen kommt der auf sie entfallende Gewinn voll und
ganz zu. Die sogenannte Militärdienst-Versicherung wird durch diesen Versicherungs-
Modus für den einzelnen Beteiligten in entschieden günstiger Weise erreicht.
Der Rechnungsabschluss pro 1885 wird wie gewohnt günstig ausfallen. Das Bankvermögen ist
um ca. 5 Millionen bezw. auf ca. 54 Millionen angewachsen.
Anträge auf Lebens- und Aussteuer-Versicherungen nimmt entgegen:

C. Fichtel, Schullehrer.

Mein neu assortiertes Lager in schwarzen Cachemirs
und Merinos, wollenen und halbwollenen Kleider- und
Unterrockstoffen, farbigen und weißen Piqués, Zize, wo-
runter auch ganz billige Reste, Druckattens, braunen und
grauen Tricot's, Bett- und Schurzzeugen, Bettbar-
chent und Bettdeckel, halbwollenen und baumwollenen Hosen-
zeugen, Westenzegen, allen Gattungen Futterstoffen,
sowie Web- und Strickgarnen halte zu billigsten Preisen
bestens empfohlen.

Chr. Bauer
vormals Carl Arnold.

Wohnhaus-Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist in Mitte der hiesigen
Stadt ein gut gebautes 2stöckiges
Wohnhaus mit Garten,
welches sich der zweckmäßigen Einrichtung wegen zu einem gut ren-
tierenden Geschäfts- oder Miets-Haus eignen würde, billig zu verkaufen.
Die Zahlungsbedingungen können ganz nach Belieben des Käu-
fers gestellt werden. Offerte erbeten unter Chiffre M. 100 post-
lagernd Schw. Smünd.

Nur neue Bettfedern
fertige Betten
empfiehlt billigst
Heinrich Volz,

**Zwetschgen-Stämme-
Gesuch.**

Kleinere und größere Quantitäten
kauft fortwährend zu den höchsten
Preisen.
Wolff Schnabel, Dreher.

Schuhwarenempfehlung.

Unterzeichneter em-
pfeilt seine selbstver-
fertigten Schuhwaren
als Mannstiefel, Mannspantoffel,
Leberhauschuhe für Frauen und
Mädchen, große Auswahl Konfir-
mandentiefel für Knaben und Mäd-
chen, alles zu äußerst billigen Prei-
sen. Ueber den Markt befindet sich
mein Stand bei der Kirche.
Reparaturen werden bei mir schnell
und billigst besorgt.

Achtungsvoll
Ch. Schnabel, Schuhmacher.

Markt-Anzeige.

Auf den Markt am 2. März
bringt Unterzeichneter eine große
Auswahl in

Konfirmanden-Anzügen
zu 15, 18-20 Mark. Mein Stand
befindet sich an dem Polizeiwach-
zimmer und Rathhaus.

Hochachtungsvoll
Fr. Schmid, Schneider
aus Waiblingen.

1¹/₂ Viertel Weinberg, 1¹/₂
Viertel Borleben im Konnen-
berg verkauft
Christian Drexler.

Meine
**Garten- & Blu-
mensameren,**
Grassamen,
sowie versch. Sorten
Angersamen in erprobter feim-
fähiger Waare bringe bei jeglicher Ver-
brauchszeit in empfehlende Erinnerung
Wm. Wächter,
Handelsgärtner.

Unterzeichneter hat stets vorrätig
Bettladen, Kästen, Sessel
Commode & Koffer.
W. Jauser.

Spiegel in verschiedenen Grö-
ßen, Spiegelgläser
Gold- & Politur-
Leisten empfiehlt billigst
Wilh. Kohler, Glaser.
Patentwünsche, sowie Bilder
jeder Art werden schön und billig
ingerahmt bei
Obigem.

Ewigen Alesamen,
dreiblättrigen Landfamen
von Seide gereinigt,
Seeländer Saatlein und
Oberndorfer Angersamen
empfiehlt billigst
G. F. Schmid jr.,
neue Straße.

Neuen hohen und 3blättrigen
Alesamen, unter Garantie für
Seidereiheit, schöne Saatweiden
und Aderbohnen empfiehlt billigst
B. Viertel, neue Straße.

Alle Arten
Gartensamen
in bester feimfähiger Waare empfiehlt
Chr. Weitbrecht.

Oberherken.
Säe-Haber, 2 badene Blöcke
1 Fehm., etwas Bauholz und
einen Kuhberd hat zu verkaufen
Jacob Sieber.

Pferde- & Kuhdecken
empfiehlt
A. F. Widmann.

Rohgeschirre
aller Art, sowie
Holzjägen, Viehketten,
Striegel, Drahtstifte
Schuhmacher- & Schreiner-
Artikel zc. zc.
empfiehlt recht billig
M. Sperle.

Reste.

in wollenen u. halbwol-
lenen Kleiderstoffen
schwarz u. farbig,
Woll- u. Baumwollflanell,
Pique, Kleider- u. Möbel-
ziz, Bettzeugen
empfiehlt in neuer Auswahl zu
billigsten Preisen.
A. J. Widmann.

Für Konfirmanden

halte eine größere Partie
dunkler Stoffe in hübschen Dessins
zu billigsten Preisen empfohlen.
Gottl. Weismüller, Tuchfabrik.
Göppingen.
Muster liegen bei Herrn **Heinr. Volz, Schorndorf.**

Eiserne Tragbalken.
Mein Lager am Bahnhof ist wieder vollständig
fortiert und empfehle solche in verschiedener Stärke
und jeder beliebigen Länge, zu sehr billigen Preisen.
Christian Bauerle, Eisenhandlung.

Die
Kleiderfärberei von A. Künzler
Eßlingen a. N.
empfiehlt sich im Umfärben von Herren- und Damenkleidern jeder Art,
Stoffen zerrennt und unzerrennt nach jedem beliebigen Muster.
Musterkarten und Annahmestellen in Schorndorf bei Marie Lauppe
Meßgers Witwe, in Winterbach bei Joh. Künzler, Delmüller.

Prima
Web- & Strickgarn
empfiehlt billigst
Heinrich Volz.

Um etwas zu räumen gebe eine
Partie
Schaukeln & Spaten
sowie **Läden- und Thürband**
äußerst billig ab
M. Sperle.

**Konfirmanden-
Gesangbücher**
empfiehlt
L. Euhner, Buchbinder.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt ihr Lager
in **Solenhofnerplatten** zu Sie-
del- und Wandverkleidungen, Boden-
belägen und Gartenbeeinstellungen
u. s. w.
Hochachtungsvoll
J. F. Weils Wtw. z. Br.

Strohüte
zum Waschen, Färben, Fassonieren
werden angenommen und bestens
besorgt von
Sophie Krieg.

**Webgarne und
Strickgarne**
billig bei
M. Sperle.

3 Viertel Ader im Holzberg
hat zu verkaufen oder zu verpachten.
Weing. **Kreb** Wwe.
Einen starken Kuhwagen
sammt Pflug und Egge verkauft
Obige.
Schorndorf.
20 ar 52 qm Ader im Siechen-
feld verkauft oder verpachtet
L. Dettinger Witwe.

Bei Auksten das Beste!
Spezialversteigerung
von **F. Geis** in **Althaus**,
Packet zu 20 Pf. stets frisch

2500 Mt. sucht bis Ge-
orgii aufzu-
nehmen. Wer? sagt die Redaktion.
300 Mark sind gegen
Sicherheit so-
gleich auszuleihen.
Näheres die Redaktion.

Im Auftrag habe ich einen gut-
erhaltenen, feinen, schwarzen Tuch-
rod zu verkaufen
F. Krapp, Schneider.
Einen soliden Jungen nimmt
in die Lehre
Obiger.

Ein kräftiger,
junger Mensch
von achtbaren Eltern, welcher die
Brod- und Feinbäckerei erlernen will,
findet eine gute Lehrstelle.
Wo? sagt die Redaktion.

Winterbach.
Ein **Leinewebergeselle** kann
sodort eintreten bei
Georg Krieb, Weber.

Einige Arbeiterinnen
gesucht
Tabakfabrik.

Schorndorf.
Ein **kräftiges Mädchen**, nicht
unter 18 Jahren, zu Haus- u. Feld-
geschäft sucht bei hohem Lohn.
Nähere Auskunft erteilt Frau **Volz.**

Ein **fleißiges Mädchen**, in
Küche und Garten erfahren, findet
bei **Georgii** Stelle bei
Kaufmann Schmid, n. Str.

Ein **Haustüchle** im Hof I. Klasse
verpachtet. Wer? sagt
die Redaktion.

Ein **Land** hat zu ver-
kaufen
Fr. Stork Wwe.

Ich habe mein
Wohnhaus
nebst freistehender Scheuer dem Ver-
kauf aus und kann jeden Tag ein
Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Mau a. d. Au.

Gesucht wird womöglich in der
untern Stadt

ein **Logis**
mit 2 Zimmer und Küche. Auskunft
erteilt die Redaktion.

Eine kleine Familie sucht bis Ge-
orgii eine **Wohnung** zu mieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Sak- & Tag.
Distel.

Gottesdienste
am S. Sezagesimä (28. Febr.) 1886
Vormittags 9¹/₂ Uhr Predigt
Herr **Dejan** Findh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr **Witar** Findh.
Nachm. 2¹/₂ Uhr Predigt
Herr **Helfer** Hoffmann.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Großer reeler Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider

in meinem Stand mit Firma versehen

über den Markt Dienstag den 2. März

Preis-Courant.

- Confirmanden-Anzüge von Mt. 12 an,
- Hosen und Westen von Mt. 7 an,
- Complete Herren-Anzüge von Mt. 18 an,
- Knaben-Anzüge von Mt. 4 an,
- Jäger- und Schützen-Toppen von Mt. 7 an,
- Arbeiterhosen von Mt. 2 an,
- Arbeiter-Toppen von Mt. 2 an,
- Knaben-Toppen und Hosen von Mt. 1 1/2 an,
- gestricke Unterjacken für Herren von Mt. 4 an,
- eine Partie Duxlin-Hosen, für den größten Mann passend, v. Mt. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- & Knabenkleider-Fabrik.

Nur über den Markt, Dienstag den 2. März.

In meinem Stand mit Firma versehen.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Am gestrigen Matthiasfeiertag fanden Nachm. von 3-6 Uhr öffentliche Vorträge in dem großen Rathhause zu dem Zwecke statt, den Wählern des Oberamtsbezirks in den Landtag sowohl als in den Reichstag ausführliche Berichte über die Thätigkeit der beiden Abgeordneten in den letzten Wahlperioden zu erstatten. Präsident Hofacker referirte eingehend über Finanzfragen, namentlich die Etatsaufstellung, beleuchtete die erheblichsten Ausgabe- und Einnahmepositionen, namentlich die Deckungsmittel durch neue Steuermittel, wie die Branntweinsteuer und dergl. Anschließend an diese neue Fabriksteuer und an die mit der Ausführung des neuen Gesetzes verbundenen Neuerungen, die bei den Beteiligten bestehenden Wünsche nach Erleichterungen in den Steuerbeträgen und Kontrolevereinfachungen verbreitete sich Freier v. Wöllwarth in ausführlicher Weise über die auf das Branntweinmonopol sich beziehenden Verhältnisse. Zum Schluss erstattete der Gerannte noch Bericht über die Verhandlungen des Reichstags in der gegenwärtigen Periode. Die Verhandlungen, geleitet vom Vorstand der deutschen Partei, Oberförster Knorr, nahmen das Interesse der überaus zahlreichen Zuhörer voll in Anspruch mit deren stichtlicher Befriedigung, welche in dem Dank gegen die beiden Abgeordneten Ausdruck fand. Schw. M.

Schorndorf, 26. März. Auf dem gestern dahier abgehaltenen Holzmarkt wurden auf 58 zweispännigen und 7 einspännigen Wagen zugeführt: 78 Dielen, 306 Böbseiten, 6027 Bretter, 91 Rahmenschenkel, 3380 Latten, 226 Schwärtinge, 2 Stämme Nutholz, 150 Stängeln, 6 Nm. Brennholz, 16 Nm. Nutholz,

20 Leitern, 20 Dachrinnen, 4 Kausen, 89 000 Schindeln. Der Handel und Verkehr war bei erhöhten Preisen ziemlich lebhaft. Verkauf wurde bis auf einige Reste fast alles.

Württemberg.

Esslingen, 23. Febr. Wie man zu einer billigen Wurst kommen kann, ersehen wir aus folgender Mitteilung der „Ehl. Ztg.“ Zu einem hiesigen Metzger kam gestern nachmittag ein Maler mit zwei Bekannten, um sich ein Wespert zu kaufen. Eine hochfeine Braunschweigerwurst nach dem Maler besonders in die Augen und er frug nach dem Preis pro Kilometer. Der Metzger forberte dreißig 50 M. und auf die Entgegung der Malers: so könne er sie nicht liefern, erhöhte er die Forderung auf — 80 M. Nun wurde der Kaufabschluss durch Handschlag bekräftigt, der Maler nahm die vorhandene Braunschweigerwurst in der Länge von 35 Ctm. und einem Durchmesser von 4 Ctm. auf Abschlag der ganzen Lieferung zu sich und bezahlte dafür den bedungenen Kaufpreis im Verhältnis zur Länge mit rund 3 M. sage: Drei Pfennige; — der Metzger machte ein verblüfftes Gesicht, wird aber noch verbuttert drein schauen, wenn der Maler auf die Lieferung des Restes der Wurst mit 999 Mr. 65 Ctm. dringt, was dieser allen Ernstes beabsichtigt!

Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank in Stuttgart. Im Jahre 1885 sind dieser Bank 5 039 Anträge mit Mt. 29,527,700. — zugegangen. Annahme fanden 4 103 Anträge mit Mt. 23,496,500. — Die Sterblichkeit hielt sich auch in diesem Jahre in ganz befriedigenden Grenzen, und der Abgang durch Rücklauf zc. war sehr gering. Der reine Zuwachs an Versicherungen beziffert sich auf 2103 Personen mit Mt. 16,421,700. — und der Gesamtversicherungsstand hob sich dadurch von 42,291

Personen mit Mt. 224,382,900. — auf 44,394 mit Mt. 240,804,600. — Die Ergebnisse sind hiernach als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Beteiligung mit steigender Dividende hat eine wesentliche Zunahme erfahren; die hiebei eintretende jährliche Weiterverminderung der Prämie bietet für viele eine willkommene Zahlungsvereinfachung. Dadurch, daß der Bank für diesen Verteilungsmodus inlustive der Erbschaft der beim Anfall der Versicherung jeweilig rückständigen Dividenden ca. 42-43% der Prämie zur Verfügung stehen, ist eine jährliche Verminderung um 30% der Prämie für alle Versicherungsarten sicher in Aussicht zu stellen. Nach 33 bis 34 Versicherungsjahren ist der Versicherte jeder Zahlungspflicht entbunden und hat von da ab sogar eine jährliche steigende Rente zu empfangen. Eine gleich hohe Dividende wird freilich derzeit von allen Gesellschaften, mitunter sogar noch mehr trotz bedeutend geringerer Ueberschüsse in Aussicht gestellt; wie diese Verheißungen sich erfüllen sollen, muß dahingestellt bleiben.

Bei Beteiligung mit voller Dividende von Anfang an, erhalten derzeit die lebenslanglich Versicherten 35% und aus der Zusatzprämie für Aofkürzung der Versicherung noch extra 17 1/2% und zwar werden diese Dividenden aus jeder Prämie gewährt. Die beim Abgang jeweilig rückständigen Dividenden, weil solche erst nach 5 Jahren fällig zu werden beginnen, werden nachvergütet. Würde die Bank diese Nachvergütung nicht gewähren, bezw. würden die Versicherten auf die Auszahlung der Dividenden aus den jeweilig letzten 5 Jahresprämien verzichten, wie dies von andern Gesellschaften verlangt wird, so würden jene 35% und 17 1/2% sich mindestens auf 42 und 22% erhöhen.

Über Lebensversicherungen schießt die Bank auch Auskeuerversicherungen ab, wobei für jede Versicherung eine bestimmte Summe nebst Dividende garantiert wird. Die sogenannte Militärdienstversicherung wird hiedurch für den einzelnen Beteiligten in entschieden günstigerer Weise erreicht.

Der Abschluß der Bank wird in einigen Wochen zur Veröffentlichung gelangen; für heute läßt sich nur berichten, daß solcher günstig ausfallen und das Vermögen der Bank von 49 Millionen auf ca. 54 Millionen angewachsen erscheinen wird.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Insertionspreis:

die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 25.

Dienstag den 2. März

1886.

Bekanntmachungen.

Zu Ehren des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

wird am **Samstag den 6. März d. J.** vormittags 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rathhause aus und am gleichen Tage mit tags 12 1/2 Uhr ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier stattfinden. Wir geben uns die Ehre zur Beteiligung an dem Kirchgang und zur Teilnahme an dem Festessen freundlichst einzuladen. Schorndorf, 1. März 1886.

Oberamtmann **Baum.**
Forstmeister **Schultheiß.**

Oberamtsrichter **Geyer.**
Leban **Gindh.**

Kameralverwalter **Kayhrev.**
Oberamtsarzt **Gaupp.**

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs

wird nach allerhöchster Anordnung am nächsten **Samstag den 6. März d. J.** in der herkömmlichen Weise begangen werden, wovon die Ortsbehörden in Kenntnis gesetzt werden. Den 1. März 1886.

R. Oberamt.
Oberamtmann **Baum.**

Schorndorf. Die Gemeindebehörden

Aspergen, Baiereck, Buhlbronn, Hegenlohe, Höpflinswirth, Rohrbronn, Schlichten, Schornbach, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweibach haben die auf 1. April 1885 verfallenen Rechnungs-Revisionsprotokolle trotz Aufforderung nicht eingesendet.

Bis 5. d. M. müßten die Beträge im Falle der Nichteinsendung durch Wartboten abgeholt werden. Den 1. März 1886.

Kgl. Oberamt.
Baum.

Schorndorf. Bürgerauschuß-Wahl.

Nachdem der zum Obmann des Bürgerauschusses gewählte Schäfermeister **Dettinger** von dem ihm zustehenden Recht der Ablehnung Gebrauch gemacht hat, und das frühere Bürgerauschussmitglied **Kunstmüller Hahn** in den Gemeinderat gewählt wurde, ist ein Bürgerauschuß-Obmann und ein Bürgerauschuß-Mitglied auf den Rest der Wahlperiode zu wählen.

Die Wahl findet am **Montag den 15. März d. J.,** von morgens 8 bis mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt.

Die Wählerliste ist vom 1. bis 13. März d. J. zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Das Recht zur Teilnahme an der Wahl steht nur denjenigen männlichen Bürgern zu, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer (Bürgersteuer) entrichten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind.

Von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit sind diejenigen Bürger ausgeschlossen, welche unter Vormundschaft stehen, entehrt, im Konkurs, in Armenunterstützung und im Steuerrückstand sind.

Das Nähere hierüber ist im Art. 14 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes enthalten.

Das Wahl- und Wählbarkeitsrecht nach Maßgabe der Art. 12 bis 14 jenes Gesetzes kommt denjenigen Bürgern, welchen dieses Recht in der hiesigen Gemeinde vor dem 1. Janr. 1886 bereits zugefallen ist, auch dann zu, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Den 27. Februar 1886. Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Schorndorf. Verakkordierung von Bauarbeiten.

Die bei der Stadtgemeinde pro 1886/87 vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Anstreich- und Schmiedarbeiten

sollen im Submissionsweg vergeben werden. Preislisten u. Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme, wollen ihre Offerten, schriftlich u. versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Mittwoch den 3. März** bei Unterzeichnetem einreichen. Den 1. März 1886.

Stadtbaumeister **Maier.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Betonir-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Neubau für die Heilanstalt Stetten in Rommelshausen sind zu vergeben. — Die Voranschläge, Zeichnungen zc. sind in unserem Bureau vom **Montag den 1. bis Samstag den 6. März je incl.** zur Einsicht aufgelegt. Die schriftlichen Angebote sind spätestens bis **Montag den 8. März** Vormittags 8 Uhr abzugeben. Stuttgart, den 27. Februar 1886.

Wittmann & Stahl, Architekten.
Kasernenstr. 21.

Für Confirmanden

halte eine größere Partie dunkler Stoffe in hübschen Dessins zu billigsten Preisen empfohlen.

Gottf. Weismüller, Tuchfabrik.
Göppingen.

Muster liegen bei Herrn **Heinr. Volz, Schorndorf.**

Heil- und Pflanz-Anstalt Stetten im Remstal. Holzlieferung.

Die hiesige Anstalt hat die Lieferung von 200 Nm. tannenem und 20 Nm. buch. Scheiterholz nach den hier

aufliegenden Bedingungen zu vergeben. Offerte mit Preisangabe wollen innerhalb 8 Tagen hierher eingereicht werden.

Stetten, den 26. Febr. 1886. Oekonomieverwaltung. **Röfle.**